

# Ein Semester an der UJI in Castellón de la Plana, Spanien

WS23/24

## Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Universität in Castellón (Universidad Jaume I) ist erst seit dem WS23/24 Partneruni der UzK, deshalb gab es vor meinem Aufenthalt noch keine Erfahrungsberichte und es fehlten noch ein paar Informationen. Nichtsdestotrotz hat am Ende alles funktioniert und ich hatte ein tolles Semester in Spanien!

Ich hatte mich initial für ein ganzes Jahr beworben und dementsprechend meine Städte ausgewählt, da die Konkurrenz für Spanien an der medizinischen Fakultät aber sehr hoch ist, werden (glaube ich) quasi keine Plätze für ein ganzes Jahr vergeben. Evtl kann im Nachhinein verlängert werden, darüber weiß ich aber nicht genug, um hier etwas zu schreiben.

Für den Bewerbungsprozess an der Uni Köln muss vor der Bestätigung schon das Learning agreement (LA), also die geplante Kursbelegung, ausgefüllt werden. Dafür benötigt ihr die Kursliste, die irgendwo in den Tiefen der spanischen Universitätsseite zu finden ist, und gleicht diese mit der von der Kölner Uni ab, um herauszufinden, welche Kurse anrechenbar sind. Final schaut da aber auch Frau Harms noch einmal drüber, um die Wahl zu bestätigen.

Außerdem benötigt ihr einen Sprachnachweis, das geforderte Level hängt da von der Universität ab, meistens B1. Ich konnte z.B. nur nachweisen, dass ich für einen Spanisch-Intensivkurs mit erwartetem B1-Zertifikat angemeldet war und möglicherweise war das der Grund, warum ich meine Erstwünsche nicht bekommen habe, aber für den Nachrückplatz in Castellón hat es genügt. Ich kann euch nur raten schon gewisse Grundkenntnisse mitzubringen, damit ihr nicht bei 0 anfangen müsst und euch z.B. auf den Uni-Websites zurechtfindet (Die der Uni in Castellón ist z.T. auch in Englisch verfügbar).

Ihr braucht außerdem eine Auslandskrankenversicherung, da die normale KV in Deutschland nur einige Wochen abdeckt und z.B. keinen Krankenrücktransport beinhaltet. Falls ihr Mitglied des Marburger Bundes seid, könnt ihr eine kostenlose Auslandskrankenversicherung bei der Allianz bekommen. Ich bin dafür extra Mitglied geworden. Das dauert allerdings, deshalb solltet ihr das recht früh organisieren.

Der wichtigste Teil der Bewerbung neben den Sprachkenntnissen ist sicherlich das Motivationsschreiben. Ich glaube es lohnt sich, die persönliche Motivation sehr genau herauszuarbeiten und zu begründen, warum die Wahl auf die bestimmte Uni, die Stadt und das Land gefallen ist.

Für Medizin wird außerdem an vielen Universitäten ein erweitertes Führungszeugnis gefordert. Das sollte einige Monate vorher beantragt werden, da der bürokratische Zeitaufwand in Deutschland unberechenbar ist und es sonst recht umständlich wird das nach Spanien zu bestellen. Ihr braucht das in Castellón aber erst vor Ort, nicht schon bei der Bewerbung.

## Der Auslandsaufenthalt

### Die Wohnungssuche

Ich habe mich dazu entschieden, für die ersten vier Tage ein Airbnb zu nehmen und dann erst vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Das habe ich keine Sekunde bereut, da ich ein sehr zentrales, tolles WG-Zimmer von einem privaten Vermieter gefunden habe. Die meistbenutzte Plattform hier heißt „Idealista“, dazu gibt es auch eine App. Viele Anzeigen sind allerdings von größeren Firmen wie „Quickin“ oder „Roomless“, über die einige Leute in meinem Umfeld schon im Vorhinein einen Mietvertrag unterschrieben haben. Die Wohnungen sehen häufig sehr gut aus und versprechen Sauberkeit und vorhandene Einrichtung. Das war bei den wenigsten der Fall, und der Preis ist nicht wirklich angemessen. Auch was Service wie Reparaturen angeht gibt es häufig Probleme. Wer allerdings die Sicherheit im Vorhinein bevorzugt und nicht allzu große Ansprüche hat, kann damit sicherlich auch glücklich werden.

Alternativ gibt es auch viele Wohnungen in der Nähe der Uni, da haben auch ein paar gewohnt und es ist meistens noch ein gutes Stück günstiger. Ich habe Zimmer für unter 200€ gesehen, insgesamt würde ich sagen auch im Zentrum sollte man nicht mehr als 350€ zahlen, mein Zimmer war für 320€.

Das international office stellt eine Liste zur Verfügung, wo die Erasmus-Studierenden des letzten Jahres ihre Wohnungen reinstellen. Außerdem gibt es einen Reiter auf der Uni-Website, wo Vermieter\*innen selbst Zimmer reinstellen. Und zuletzt existiert auch eine Whatsapp-Gruppe für Wohnungssuche in Castellón und eine Instaseite der Uni (@informerjaumei).

### Kurse an der Uni

Auch wenn ihr das Learning Agreement schon vorher fertigstellen müsst, könnt ihr in Castellón eure Kurswahl noch bis Mitte Oktober ändern. Das Learning agreement ist erstmal nur der vorläufige Plan. In der Begrüßungswoche (eine Woche vor Unibeginn; ich kann sehr empfehlen zu der Zeit schon da zu sein, um Leute kennenzulernen und keinen Stress zu haben!) erhaltet ihr alle nötigen Informationen und einen Link für ein Onlinemeeting in dem ihr dann alle

Instruktionen für die Immatrikulation und die offizielle Kurswahl im Unisystem bekommt. Aber selbst danach könnt ihr bis Mitte Oktober mithilfe eures akademischen Tutors noch Änderungen vornehmen.

Ihr könnt auf der Uniseite (Reiter: SIA) die Kurse inklusive Unterrichtszeiten der verschiedenen Gruppen und Lehrsprachen sehen. An der Medizinischen Fakultät sind die meisten Kurse auf Spanisch, es gibt aber auch Kurse, die auf Valenzianisch (wie Katalanisch) gehalten werden, deshalb rate ich euch das vorher nachzuschauen.

Ich habe zu Beginn HNO, Psychiatrie und Infektiologie gewählt. HNO ist ein sehr machbares Fach und wenn ihr die Studierenden fragt, bekommt ihr auch die Skripte, damit war ich gut bedient für die Klausurvorbereitung. Das Fach ist eigentlich zusammen mit Pneumologie, ich konnte das aber splitten und nur den HNO-Teil machen. Psychiatrie habe ich nach kurzer Zeit aufgehört, da ich in den Vorlesungen durch das spezifische Vokabular die mit Abstand größte Sprachbarriere hatte und das lieber in Köln mache, um den Inhalt richtig zu lernen. Infektiologie ist vermutlich auch machbar, ich habe im Endeffekt aber nicht die Klausur geschrieben. Die meisten Fächer beinhalten neben den Vorlesungen (nicht anwesenheitspflichtig) auch Seminare (anwesenheitspflichtig) und 4 Tage Praktikum im Krankenhaus. Die Praktika müssen separat gewählt werden, dazu werdet ihr aber Emails an eure Uni-mail von der UJI bekommen.

Die Lehre war extrem frontal und uninteraktiv, weswegen ich nach kurzer Zeit nicht mehr zu den Vorlesungen gegangen bin und mir die hochgeladenen Folien (in der Aula virtual) selbst durchgelesen habe. Außerdem finden an der medizinischen Fakultät alle Lehrveranstaltungen außer Praktika nachmittags zwischen 15:30 und 19:30 statt. Die Kurse sind sehr viel kleiner als an der Uni Köln, es fühlt sich eher wie ein Klassenraum an. Die Uni ist sehr modern und gut ausgestattet. Es gibt in jeder Fakultät eine Cafetería und auch so gut wie jeden Tag vegane Optionen, das Essen ist aber sehr viel teurer als in Köln (5-6€ für ein Menü mit 2 Tellern und einem Nachtisch), da es weniger subventioniert wird.

Der Campus ist sehr modern und schön, in der Mitte gibt es einen langen Parkstreifen mit einem Café, wo wir fast jeden Tag in der Sonne günstigen Kaffee in der Sonne getrunken haben, und die Uni ist mit Bussen und der Tram gut angebunden.

Neben den Fachkursen habe ich zwei Spanischkurse belegt und kann das auch extrem empfehlen. Das war für mich die Sache die mit Abstand am meisten zu meinem sprachlichen Fortschritt beigetragen hat. Mit locals in Kontakt zu kommen ist unter Umständen nicht allzu leicht. Es gab einen Intensivkurs (3h morgens oder nachmittags täglich für 3 Wochen), der in der zweiten Uniwoche begonnen hat und einen Semiintensivkurs (3h morgens oder nachmittags

3x pro Woche) der von Mitte Oktober bis zu den Weihnachtsferien ging. Ich habe zu Beginn einen B1.2 Kurs gemacht, aus dem ich extrem viel mitnehmen konnte. Anschließend, da nicht immer zu jeder Zeit alle Level angeboten werden und es keinen Morgenskurs für B2 gab, habe ich mit zwei anderen, die das gleiche Problem hatten, Privatunterricht an zwei Tagen der Woche bekommen, den uns die Sprachkurskoordinatorin kostenlos als Ersatz angeboten hat.

Außerdem gibt es ein recht großes Sportangebot. Die Uni hat mehrere Trainingsräume/Hallen in denen angeleitete Workouts oder andere Kurse stattfinden und zusätzlich gibt es verschiedenste Sportanlagen auf dem Campus. Neben Padél-, Tennis-, Fußball- und Beachvolleyballplätzen gibt es auch ein Schwimmbad und eine Laufbahn. Für die Installationen kann man Einzel oder 10er Karten kaufen. Alternativ gibt es auch je eine Abokarte für Installationen und Kurse und eine große, die alles beinhaltet.

Generell kann ich sagen: falls ihr irgendein Problem oder Anliegen habt, ist das Internationals office (ORI) immer für euch da. Die sind superlieb und versuchen immer eine Lösung zu finden!

Ich habe außerdem bei meiner Bestätigung der Bewerbung an der Uni in Castellón angegeben, dass ich am Mentor\*innenprogramm teilnehmen möchte. Ich hatte Glück und hatte eine super Mentorin, die selbst Medizin studiert. Manche haben ihre Mentor\*innen nie gesehen, aber wenn ihr ein bisschen Hilfe an der Uni wollt ist es einen Versuch wert!

### Tipps für Castellón

Castellón ist eine recht kleine (170.000 Einw.) und sehr untouristische Stadt, wodurch man einen sehr authentischen Einblick in das spanische Leben bekommt und die Preise sehr viel niedriger sind als in den größeren bekannten Städten; ihr kommt eigentlich überall einen Kaffee (auch meistens mit Hafermilch) für unter 2€.

Das Zentrum der Stadt ist ca 30-40min mit Bussen oder Tram vom Meer entfernt. Das klingt vllt ein bisschen nervig, hat aber den großen Vorteil, dass der Strand dadurch nicht mit Hotels oder Häusern zugebaut ist, und wir waren am Anfang trotzdem so jeden zweiten Tag da☺

Es gibt eine kostenlose Tram-Karte, die ihr euch mit eurem Perso im Tram-Büro abholen könnt und für die Busse gibt es wiederaufladbare 10er Karten für ca 5€. Das braucht man eigentlich nur für die Uni und das Meer, und evtl die Boulderhalle, die etwas außerhalb liegt. Alles andere in der Stadt ist zu Fuß erreichbar.

Kulturell hat die Stadt nicht besonders viel zu bieten und es gibt nicht sehr viele Clubs. Es finden aber immer wieder kleine Konzerte, Aufführungen oder Paraden in den Straßen statt. Für größeres Angebot ist Valencia in 1-1,5h mit dem Regionalzug erreichbar und bisher meine absolute Lieblingsstadt in Spanien! Ein paar nice Cafés (La Galeta Daurada, Ofelia und viele random Bäckereien sind nice) und vor allem Tapasbars (Absoluter Favorit: Tasca el Tapón) gibt es aber auch in Castellón und da haben wir auch einige Abende verbracht! In der Bar Terra gibt es mittwochs immer eine Jazz Jam-Session, das war auch sehr nice! Viele Erasmus-Studis haben ihre Mittwochabende aber im Wallabys (eine Bar, in der du mittwochs umsonst reinkommst, falls du Mitglied bei ESN bist) verbracht. Ich habe kaum bei Events von ESN mitgemacht, für viele war das aber sicher eine gute Community mit viel Party und Events.

Unsere Freizeit haben wir viel in WGs, am Strand oder auf Dachterrassen und an den Wochenenden sehr viel in Valencia oder mit Wanderungen in der Umgebung verbracht. Ein paar Orte sind gut mit dem Zug erreichbar, meistens haben wir uns allerdings als Gruppe ein Auto gemietet und sind etwas weiter ins Landesinnere gefahren. Die Landschaft ist bergig, voller Orangenfelder und wunderschön! Die Küste hat mal Strand und mal Felsen und es gibt viele Nationalparks in den Bergen die perfekt zum Wandern sind!

Auch gut mit dem Zug erreichbar sind z.B. Madrid, Barcelona oder Tarragona. Ansonsten funktionieren in Spanien auch Blablacar und Fernbusse (v.A. ALSA) sehr gut. Die Züge sind meist sehr verlässlich, aber nicht immer günstig. Von Renfe gibt es aber zumindest aktuell (2024) verschiedene „abono gratuito“ auf regionaler und überregionaler Ebene. Die kosten 10 oder 20€ für eine Strecke, die man dann beliebig oft mit bestimmten Regionalzügen fahren kann, z.B. Valencia-Castellón (10€) oder Castellón-Barcelona (20€, sind dann aber natürlich nur die langsamen Züge, einmal am Tag)) und falls man genügend Fahrten zusammenbekommen hat, bekommt man das Geld am Ende des Quartals wieder zurück, das kann ich sehr empfehlen!

Insgesamt hatte ich eine wunderschöne Zeit! Ich hatte das Glück sofort am Anfang tolle Freund\*innen zu finden und wir haben so gut wie die ganze Zeit zusammen verbracht. Es war auch mein erstes Mal in Spanien und ich bin super beeindruckt! Geselligkeit ist viel wichtiger als in Deutschland. Menschen sitzen den ganzen Sommer abends noch zusammen draußen auf Plätzen, es gibt 5 Mahlzeiten am Tag (natürlich kleiner dann), die häufig zusammen in Bars oder Cafés eingenommen werden und in den Tapasbars sitzen die Leute stundenlang und quatschen und trinken. Gerne auch random mit anderen Leuten die grad da sind!

Das Wetter ist natürlich super in der Region Valencia, wir hatten quasi die ganze Zeit Sonne. Im Winter ist es etwas kälter geworden, aber ich bin trotzdem noch im Januar ins Meer gehüpft☺. Bis auf ein paar einzelne Tage/Wochen hat man kaum eine dickere Jacke gebraucht, in der Sonne sind es auch im Januar tagsüber regelmäßig 18-20 Grad geworden und die hat eigentlich immer geschienen.

## Nach dem Auslandsaufenthalt

Die Uni Köln hat eine Liste an Dokumenten, die ihr einreichen müsst und von der Uni in Castellón haben wir am Ende in einer E-Mail sehr genaue Anweisungen bekommen, wie wir uns das Transcript of records herunterladen können.

